

MEDIENDOSSIER



Bureau Meier + associés architectes © Laurent Miranda

AUSSTELLUNG *BILDERBUCH-SCHWEIZ*
MEDIATHEK WALLIS – MARTINACH
11. OKTOBER 2019 – 14. MÄRZ 2020

Inhaltsangabe

- **Die Ausstellung im Überblick**
- **Eine Ausstellung, die erstmals das Werk eines bedeutenden Schweizer Fotoreporters zeigt**
 - Wie bitte? Max Kettel?
 - Ein Juwel der fotografischen Sammlungen der Mediathek Wallis - Martinach
 - Zahlen und Fakten
 - Eine Ausstellung wie eine illustrierte Zeitschrift
- **Publikation: Eine 132-seitige Broschüre im Zeitschriftenformat**, mit Texten von 16 Autoren, die einen Aspekt des fotografischen Werks Max Kettels hervorheben
- **Zweisprachigkeit:** Eine Ausstellung in französischer und deutscher Fassung
- **Kulturvermittlung:** 3 öffentliche Veranstaltungen rund um die Ausstellung
- **Für die Schulen:** Geführte Rundgänge für jede Stufe
- **„Erweiterter digitaler Ausstellungsinhalt“ (e-Content):** Zugang zu online Multimediale Inhalten mit dem QR-Code der Ausstellung
- **Anhang:** Illustrationen für die Medien

Die Ausstellung im Überblick

Bilderbuch-Schweiz

Fotoreportagen von Max Kettel (1926-1960)

In der Mediathek Wallis - Martinach

Ausstellungskommissar: Nicolas Crispini

Vom 11. Oktober 2019 bis 14. März 2020,

Montag bis Samstag von 13-18 Uhr. Donnerstag von 10-18 Uhr.

Sonntag geschlossen

Vernissage: Donnerstag, 10. Oktober, 18 Uhr

Bilderbuch-Schweiz zeigt erstmals das Werk eines der wichtigsten Schweizer Fotoreporters: Der allzu oft verkannte Max Kettel schuf zwischen 1926 und 1960 für die hiesigland bedeutendsten Zeitschriften zahlreiche bemerkenswerte Reportagen: *La Patrie suisse*, *L'illustré*, *Je vois tout*, *Schweizer Illustrierte*...

Die reichhaltige Szenografie besteht aus mehr als 250 Fotografien und 120 illustrierten Zeitschriften. Sie beschreibt den historischen Wendepunkt, an dem sich das Wallis und die Schweiz zu jener Zeit befanden, gekennzeichnet durch Fortschritt und sozioökonomischem Umbruch.

Diese zerrissene Epoche in Schwarz und Weiss bildet den Grundton dieser Ausstellung, welche die Fotografien Max Kettels, in denen Modernität und Tradition, Tourismus und Landleben, Pazifisten und Soldaten aufeinanderstossen, ins Licht rückt. Die Besucherinnen und Besucher tauchen in eine Zeit, in der man sich mit Themen wie Identität und soziale oder berufliche Rollen auseinandersetzte. Eine Nummer der Zeitschrift *L'illustré* von 1933, in der eine Bilderserie Max Kettels zu sehen war, trug beispielsweise den Titel: „Meine Damen, wollt ihr wählen?“

Bilderbuch-Schweiz präsentiert den Archivbestand Max Kettel, ein kulturhistorisches Juwel der Sammlungen der Mediathek Wallis - Martinach. Sie ist eine Einladung, die aussergewöhnlichen, in verschiedenen Zeitschriften erschienenen Reportagen dieses talentierten Fotografen neu zu entdecken.

Weiter lädt *Bilderbuch-Schweiz* seine Besucher ein, die Fähigkeit der Bilder, neue Mythen zu erfinden, zu hinterfragen.

Eine Ausstellung, die erstmals das Werk eines der bedeutendsten Schweizer Fotoreporters zeigt

Wie bitte? Max Kettel?

Max Kettel zählt zu den grössten Schweizer Reporter, deren fotografische Berichte das Bild des Landes in den Bereichen Tourismus und Medien auf internationaler Ebene prägten.

Die Schweizer Institutionen der Erinnerung bewahren seine Bilder auf, indes seine besten Pressebilder von den Veränderungen und Partikularismen der verschiedenen Kantone zeugen.

Die Statistiken der kulturhistorischen online-Bilddatenbank der Mediathek Wallis - Martinach zeigen, dass für bestimmte, fotografisch dokumentierte Themen häufig Max Kettels Bilder heruntergeladen werden (www.archives.memovs.ch).

Sein Lebenslauf weist jedoch zahlreiche Lücken auf. Ist dies auf eine gewollte Zurückhaltung zurückzuführen? Man weiss heute wenig über ihn.

Der am 4. Februar 1902 in Genf geborene und am 30. Januar 1961 verstorbene Max Kettel realisierte Reportagen in der ganzen Schweiz, mit einer Vorliebe für Genf und das Wallis. 1948 gründete er in Bern die erste Schweizer Vereinigung professioneller Fotoreporter, deren Vorsitzender er bis zu seinem Tod blieb. Er war sehr produktiv und schuf zwischen 1926 und 1960 zahlreiche grosse Reportagen für die hierzulande wichtigsten illustrierten Zeitschriften, unter anderem *L'Illustré*, *La Patrie suisse*, *Je Vois tout*, *Die Schweizer Illustrierte*, *DU...*, wie auch für Magazine anderer europäischer Länder und für das bekannte nordamerikanische Heft *Life*!

Ein Juwel der audiovisuellen Sammlungen der Mediathek Wallis - Martinach

Das Anlegen des Archivbestands Max Kettel in der Mediathek Wallis - Martinach erfolgte nicht mühelos.

1987 kaufte das Staatsarchiv Wallis dem Genfer Fotografen und Sammler Michel Auer 386 Originalabzüge Kettels ab. Diese kleine Bilderreihe wurde 1988 durch mehrere von François Martin, Sohn der Lausanner Fotografin und Pionierin Germaine Martin (1892-1971), erhaltenen Abzüge ergänzt.

1991 durfte die Mediathek Wallis - Martinach das Archiv des Walliser Tourismusverbands in Empfang nehmen. Die Bilddatenbank der Promotionsstelle bestand aus 6'685 Bildern von 75 Fotografen. Darunter befanden sich 683 Originalabzüge von Max Kettel.

Im Dachgeschoss des Hauses, in dem sich die Büros des Walliser Tourismusverbands befanden, stiessen Mitarbeiter der Mediathek Wallis - Martinach im Herbst 2001 auf 5 Alben, die Negativbilder von Max Kettel enthielten. Insgesamt waren es mehr als 2'000

Negativbilder, die den Archivbestand Max Kettel der Mediathek Wallis - Martinach bereicherten. Zahlreiche Abzüge fanden so zu ihrer Quelle.

2005 vermachte die Kellerei Provins der Mediathek Wallis - Martinach zwei Alben mit 69 von Max Kettel signierten Fotografien.

2012 vervollständigten 59, einem Antiquitätenhändler von Confignon abgekaufte Abzüge die Sammlung.

Später fand man in verschiedenen fotografischen Sammlungen weitere Abzüge von Kettel auf. Diese sind heute alle im Besitz der Mediathek Wallis (die Sammlung von André Guex, diejenige des Amts für Strukturenverbesserungen des Kantons Wallis, die Archivbestände der Zeitung *Treize Etoiles*, des *Maison hospitalière du Grand Saint-Bernard*, der Gemeinde Orsières und des Schriftstellers Maurice Chappaz).

Zahlen und Fakten

Der Archivbestand Max Kettel der Mediathek Wallis - Martinach zählt heute 2'282 Fotografien. Hinzu kommen zusätzliche 877 Bilder aus anderen Beständen, unter anderem des Walliser Tourismusverbands.

Eine Ausstellung wie eine illustrierte Zeitschrift

Schon seit langem wartete die Mediathek Wallis - Martinach auf eine gute Gelegenheit, diesen Bestand kantonalen, ja sogar internationalen Interesses zu zeigen. Diese Würdigung sollte jedoch in einem breiteren, historischen Rahmen erfolgen und mehrere Aspekte beleuchten, beispielsweise die Entwicklung des schweizerischen Pressewesens, die Ikonografie des Landes oder die Rolle des Wallis als Experimentierlabor für die Bildhersteller und deren Auftraggeber.

Die Idee von Nicolas Crispini, Ausstellungskommissar und versierter Kenner der Fotografie, das Werk Max Kettels in seinem Entstehungszusammenhang zu zeigen, entsprach dem Wunsch der Institution. Einzig eine Analyse der „Dogmen“ der modernen Schweizer Bilderwelt konnte der Bedeutung des Archivbestands gerecht werden.

Die Ausstellung *Bilderbuch-Schweiz* richtet ihre Aufmerksamkeit auf die Entstehung einer Bilder- und Gedankenwelt, die während des Zweiten Weltkriegs den nationalen Zusammenhalt förderte und die sozioökonomischen Bestrebungen einer Zeit widerspiegelt, deren Werte und Verhaltensregeln in einem Wandel begriffen waren.

In dieser Bilderwelt verbinden die Fotografien Max Kettels die industrielle und kapitalistische Vorstellung von Arbeit mit dem Fortschrittsglauben sowie die technische Entwicklung und die aussergewöhnliche Energie, mit der grosse Bauwerke in Angriff genommen wurden, mit dem manchmal etwas künstlichen Bedarf, Traditionen und Ursprungskultur zu erhalten.

Die Szenografie ist inspiriert von den illustrierten Zeitschriften, die Fotoreportagen veröffentlichten. *Bilderbuch-Schweiz* ist die Ausstellung mit welchem die Mediathek Wallis - Martinach eine Lücke schloss, um Max Kettel zu ehren, dem Publikum zu erlauben, einen aussergewöhnlichen Fotografen und seinen Blick kennen zu lernen, und um diesen wichtigen Moment der mediatischen, wirtschaftlichen und sozialen Geschichte des Wallis und der Schweiz zu thematisieren.

Die Ausstellung beginnt mit einer Darstellung des historischen Schlüsselmoments, an dem die Fotografien Kettels entstanden – die „schweizerische Blütezeit der Fotoreportage“. Darauf folgt ein Porträt Max Kettels, das die wenigen Informationen, die uns bis heute erreicht haben, und einige Hypothesen vereint. Der Besucher und die Besucherin entdeckt anschliessend eine reichhaltige Auswahl an Schwarz-Weiss-Bildern, welche die weiter oben beschriebenen Diskrepanzen und Kontraste illustrieren. Darunter befinden sich auch Originalabzüge von Max Kettel.

Obwohl diese Kontraste nicht mehr aktuell sind, prägen sie die heutigen Medien und das Marketing. Nach wie vor kennzeichnen diese Binome unsere mentalen Konstruktionen, auch wenn ihre Durchlässigkeit offensichtlich ist. So ergeht es zum Beispiel den Gegensätzen Stadt *versus* Land oder ursprüngliche Bräuche *versus* Annahme des amerikanischen „Way of Life“.

Von der allgemeinen Stromverwendung über das Frauenstimmrecht, die Militärparaden und die Freiwilligenarmee, bis hin zu den von den Zeitschriftenabonnenten vergötterten Walliser Kostümen: Der Besucher und die Besucherin versteht, wie die Schweizer Entscheidungsträger (Unternehmer, Finanzmänner, Strategen der Privatwirtschaft) Reportagen in Auftrag gaben, die ihre „ideale Schweiz“ widerspiegelten, und so zur Erfindung neuer Mythen beitrugen.

Die einflussreiche Rolle der Bilder sowie die Resultate einer Meinungsumfrage, wonach die (morgendliche) Aufstehzeit darüber entscheidet, ob man ein guter Schweizer Staatsbürger ist oder nicht, werden in Szene gesetzt und hinterfragt.

Publikation: Eine 132-seitige Zeitschrift mit Texten von 16 Autoren (Historiker, Soziologen, Ethnologen, Fotografen und Schriftsteller), die je einen Aspekt von Max Kettels Werk hervorheben.

Die Publikation trägt denselben Titel wie die Ausstellung und erscheint im Rahmen der von Nicolas Crispini geleiteten Sammlung „Patrimoine photographique.ch“.

Diese reichhaltig illustrierte Broschüre (mit mehr als 200 Bildern) zeigt Fotografien sowie Vervielfältigungen von Reportagen, die Kettel im Auftrag von Zeitschriften schuf.

Beim Kauf einer Eintrittskarte erhält der Besucher und die Besucherin ein kostenloses Exemplar der Broschüre. Zum Preis von 10.- kann sie ebenfalls an der Kasse der Mediathek Wallis - Martinach bezogen werden.

Zweisprachigkeit: Alle Ausstellungstexte auf Französisch und Deutsch

Kulturvermittlung rund um die Ausstellung

Die Mediathek Wallis - Martinach organisiert 3 öffentliche Anlässe zu den Themen der Ausstellung: eine Filmvorführung und zwei Konferenzen.

Filmvorführung:

Donnerstag, 7. November um 19.00 Uhr, *Reporters*, von Raymond Depardon. Ein Film, der 1982 die Auszeichnung „César des besten Dokumentarkurzfilms“ erhielt.
Eintritt: 7.-

Konferenz Nr. 1:

Donnerstag, 5. Dezember um 20.00 Uhr, Anlass zu Ehren des Fotografen Oswald Ruppen. Vorführung des Dokumentarfilms von Frédéric Mermoud, *Oswald Ruppen, le voyageur immobile*, gefolgt von einer Podiumsdiskussion mit dem Fotografen Robert Hofer und dem Historiker Jean-Henry Papilloud. Eintritt: 7.-

Konferenz Nr. 2:

Donnerstag, 6. Februar 2020 um 19.00 Uhr, Konferenz zur Fotoreportage in der heutigen Zeit (Programm noch nicht definitiv). Eintritt: 7.-

Auskunft und Buchung: www.mediatheque.ch

Tel. +41 27 607 15 40 - mv-Martinach-mediation@admin.vs.ch

Für die Schulen

Die Mediathek Wallis - Martinach lädt Schulklassen herzlich zu einem pädagogischen Rundgang ein.

Der Eintritt zur Ausstellung und die Führung sind für sie kostenlos.

Der Inhalt und die Dauer des Rundgangs können an die Wünsche der Lehrperson angepasst werden. Die für die schulische Kulturvermittlung verantwortlichen Personen stehen zu Ihrer Verfügung, um ein passendes Format zu finden.

Auskunft und Buchung: 027 607 15 51 oder 027 607 15 40

Kontakt: mv-Martinach-mediation@admin.vs.ch

Weitere Infos: www.mediatheque.ch

Erweiterter digitaler Ausstellungscontent: online Multimediainhalte

Neben der Ausstellung verleiht Ihnen der QR-Code der Ausstellung Zugang zu erweiterten Inhalten, bestehend aus Archivdokumenten aus den Sammlungen der Mediathek Wallis.



Illustrationen für die Medien

>>> Zum Herunterladen auf folgender Webseite:
<https://www.vs.ch/de/web/culture/medienmitteilung>



00_aiffche_kettel.jpg



064phA00328-019m.jpg



064phA00357-018m.jpg



064phA00364K010m.jpg



064phA00419-049m.jpg



064phA00592-040m.jpg



064phA00767-002m.jpg



064phA00767-022m.jpg



064phA00950-025m.jpg



064phK00002m.jpg



ge.jpg



Kettel_L1lustre [0].jpg



Kettel_L1lustre [0_3].jpg



P.2.D.18.093.005_s_002_1m_ret NC_m.jpg



Portrait de Max Kettel publié dans Popular Photography, mars 1950

